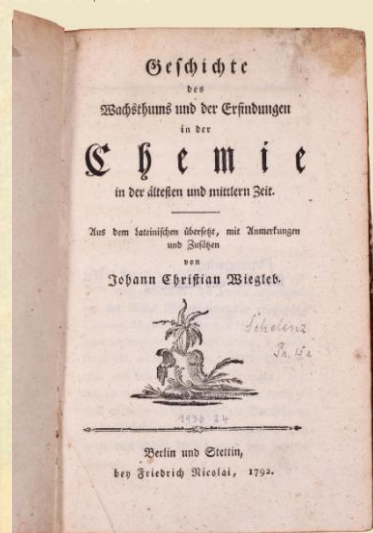


Lit. A.
J o u r n a l = B l a t t

im Jahre 2017 in das Restaurierungsprojekt aufgenommenen Kranken.

National.		Krankheit.	Zu- und Abgang.
Name.	Johann Christian Wiegleb, Geschichte der Chemie	Abrieb, Stoßschäden und Fehlstellen an Rücken, Ecken und Buchdeckeln	in die Anstalt aufgenommen unter <i>N</i>
Stand.	Historische Abhandlung		Wie 2/3
Alter.	225 Jahre		Bemerkungen. Die Restaurierung dieses Buches im Jahr 2017 wird ermöglicht durch das Engagement von: PhR Jürgen Thie, Bad Lobenstein
Geburts- Ort.	Berlin / Stettin		
Geburts- Jahr	1790 / 1792		
Letzter Aufent- halts-Ort.	Heidelberg, Deutsches Apotheken-Museum		
			Bezahlung der Kurkosten 440,- Euro

K r a n k h e i t s - G e s c h i c h t e.



Lit. D.

Fortsetzung der Krankheits-Geschichte.

Restaurierungsprojekt:

Johann Christian Wiegleb, Geschichte des Wachstums und der Erfindungen in der Chemie in der ältesten und mittleren Zeit / Geschichte des Wachstums und der Erfindungen in der Chemie, in der neuern Zeit (Berlin/Stettin 1790/1792).

Über das Buch

Der Apotheker und Naturforscher Johann Christian Wiegleb (1732-1800) gilt als einer der Wegbereiter der wissenschaftlichen Chemie der Aufklärungszeit. 1779 gründete er in Langensalza das erste chemisch-pharmazeutische Institut. Neben zahlreichen eigenen wissenschaftlichen Publikationen, Herausgeber- und Übersetzertätigkeiten befasste er sich auch mit Chemiegeschichte.

Beim vorliegenden Band handelt es sich um eine kommentierte Übersetzung der lateinischen Schriften „*De primordiis chemiae*“ und „*Historia chemiae medium seu obscurum aevum*“ des schwedischen Chemikers Thorbjörn Olof Bergmann (1735-1784). Diese Geschichte der chemischen „Frühzeit“ ergänzte Wiegleb in einem zweiten Teil um die naturwissenschaftliche Entwicklung der jüngeren Zeit. Er verfasste so eine der ersten rein historischen Gesamtdarstellungen der Chemiegeschichte – und parallel damit der Pharmaziegeschichte – von den Anfängen bis in die Gegenwart.

Ein Ziel dieses Buches war natürlich auch, die vielen naturwissenschaftlichen Entdeckungen der jüngeren Vergangenheit möglichst vorteilhaft gegenüber den diesbezüglich eher weniger fruchtbaren Jahrhunderten vor der Aufklärung herauszustellen. Es ist aber nicht nur das typische Werk eines aufklärerischen Naturwissenschaftlers, sondern gleichzeitig einer der „Urahn“ der modernen Fachgeschichtsschreibung!

Das vorliegende Exemplar stammt aus dem Besitz des Pharmaziehistorikers Hermann Schelenz (1848-1922).

Beschreibung und Schadensbild

Der Halblederband misst 200 x 130 x 35 mm. Die Pappdeckel sind mit Sprekelpapier, Rücken und Ecken mit Leder überzogen. Der Buchblock mit ca. 130 Blatt ist auf fünf Bünde geheftet und mit rotem Farbschnitt versehen.

Das Vorsatzpapier ist verschmutzt, Beim vorderen fliegenden Blatt ist eine Ecke ausgeschnitten. Die Bünde sind stellenweise gelockert, das Papier teils fleckig. Im Übrigen ist der Buchblock in einem guten Zustand. Der Einband jedoch trägt größere Schäden: Der Rücken zeigt starken Abrieb des Leders und der Goldprägung, das Leder am oberen Bundfeld ist lose und hat eine Fehlstelle. Die Ecken und Kanten der Buchdeckel sind bestoßen und abgerieben. Das Bezugspapier ist berieben, hat Fehlstellen und löst sich.

Restauratorische Maßnahmen

Einband und Buchblock werden trocken gereinigt. Die Ecken am Einband sind zu stabilisieren. Das Bezugspapier hinten wird ergänzt und stabilisiert. Das Rückenleder oben wird hinterlegt und an der Fehlstelle ergänzt.

Veranschlagte Restaurierungskosten 440,- Euro
(inkl. Buchkassette und MwSt.)

Werden Sie Buchpate!

Möchten Sie die Restaurierung dieses Werkes mit einer Spende unterstützen? Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Kontaktaufnahme:

Deutsches Apotheken-Museum
Schlosshof 1
69117 Heidelberg
Tel. 06221-25880
Fax 06221-181762



<http://www.deutsches-apotheken-museum.de>
info@deutsches-apotheken-museum.de